

Jahrestage 2023

Vor 300 Jahren (1723)

Juni Adam Smith (Philosoph und Ökonom) in Schottland geboren.

Vor 200 Jahren (1823)

5. Juni Provinzialständegesetz in Preußen ermöglicht die Einrichtung von Provinzialvertretungen.
16. Juli Lord Byron verlässt Italien in Richtung Griechenland, um im Aufstand gegen die osmanische Herrschaft eine Führungsposition einzunehmen.
7. Nov. Rafael de Riego, Anführer der spanischen Revolution von 1820, wird in Madrid hingerichtet.

Vor 175 Jahren (1848)

- 22.-25. Febr. Februarrevolution in Frankreich löst eine Welle von Revolutionen und demokratischen Massenbewegungen in Europa aus.
- 22.-29. Febr. In London erscheint das „Manifest der Kommunistischen Partei“.
- 18./19. März Barrikadenkämpfe in Berlin.
20. März Beginn des polnischen Aufstandes in Posen.
31. März In Frankfurt tagt das Vorparlament bis zum 3. April.
15. Mai Eröffnung der Nationalversammlung in Frankfurt.
22. Mai Eröffnung der preußischen Nationalversammlung in Berlin.
1. Juni In Köln erscheint die „Neue Rheinische Zeitung“:
- 14.-16. Juni Erster Demokratenkongress in Frankfurt (Main). Der 2. Kongress findet vom 26. bis 30. Oktober in Berlin statt.
- 23.-26. Juni Juniinsurrektion in Paris.
23. Aug.-3. Sept. Gründung der Allgemeinen Deutschen Arbeiterverbrüderung unter Stephan Born.

Vor 150 Jahren (1873)

11. Febr. Ausrufung der ersten Republik in Spanien
- 8.-13. Sept. Kongress der Internationalen Arbeiterassoziation in Genf.
15. Sept. Otto Wels (ab 1919 SPD-Vorsitzender) in Berlin geboren.
22. Okt. Dreikaiserabkommen zwischen Österreich-Ungarn, Russland und dem Deutschen Reich.

Vor 125 Jahren (1898)

10. Febr. Bertolt Brecht geboren.
5. März Zhou Enlai (chinesischer Staatsmann) geboren
6. März Deutsch-chinesischer Pachtvertrag für Kiautschou.
- 13.-15. März Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands in Minsk.
23. April – 10. Dez. Spanisch-US-amerikanischer Krieg.
3. Mai Golda Meir (israelische Politikerin) geboren.
6. Juli Hanns Eisler (Komponist) in Leipzig geboren.
30. Juli Otto von Bismarck gestorben.

31. Okt. Max Reimann (ab 1948 KPD-Vorsitzender, ab 1971 Ehrenvorsitzender der DKP) in Elbing geboren.

Vor 100 Jahren (1923)

10. Jan. Beginn der militärischen Besetzung des Ruhrgebiets durch französische und belgische Truppen. Die Ruhrbesetzung verschärft die ökonomischen Probleme und politischen Konflikte in Deutschland.
11. Jan. Ernst Nolte geboren.
19. Jan. Markus Wolf geboren.
23. Jan. Beginn der Hyperinflation in Deutschland. Die Reichsregierung hatte zum „passiven Widerstand“ gegen die Ruhrbesetzung aufgerufen und finanzierte ihn über die Druckerpresse der Reichsbank.
- 17.-25. April 12. Parteitag der KPdSU: Erster Parteitag ohne den schon schwer kranken Lenin. Seine Briefe an den Parteitag werden nur intern bekannt gegeben und die Ratschläge, u. a. Ablösung Stalins als Generalsekretär, nicht umgesetzt. Der Parteitag befestigte die Macht der Troika Stalin-Sinowjew-Kamenjew gegen Trotzki.
- 21.-25. Mai Gründungskongress der Sozialistischen Arbeiter-Internationale (SAI) in Hamburg.
- 24.-26. Mai Gründungskongress der Sozialistischen Jugendinternationale (SAJ) in Hamburg.
26. Mai Albert Leo Schlageter (Großdeutsche Arbeiterpartei) von französischer Militärbehörde hingerichtet.
27. Mai Henry Kissinger geboren.
20. Juni Rede von Clara Zetkin »Der Kampf gegen den Faschismus« auf dem dritten erweiterten Plenum des Exekutivkomitees der Komintern.
20. Juli Pancho Villa (General der Mexikanischen Revolution) gestorben
2. Aug. Schimon Peres (israelischer Politiker) geboren
14. Sept. Wilhelm Pfannkuch (SPD-Politiker, MdR) verstorben.
- 10./16. Okt. Bildung von Arbeiterregierungen in Sachsen und Thüringen.
29. Okt. Reichsexekution gegen die sächsische Landesregierung.
- 23.-25. Okt. Hamburger Aufstand bleibt isoliert und muss abgebrochen werden.
29. Okt. Gründung der Republik Türkei.
9. Nov. Hitler-Ludendorff-Putsch in München.
12. Nov. Austritt der kommunistischen Minister aus der Landesregierung Thüringen
10. Dez. Gründung der Weltliga gegen den Faschismus (Antifaschistische Weltliga) in Berlin. Sie stellt im März 1924 ihre Tätigkeit ein.

Vor 90 Jahren (1933)

30. Jan. Reichspräsident Paul von Hindenburg ernennt Adolf Hitler zum Reichskanzler. Es folgen zahlreiche Ausnahmegesetze, die es der NSDAP ermöglichen, die Staatsmacht an sich zu reißen und politische Gegner auszuschalten und zu vernichten.
7. Febr. Illegale KPD-Konferenz in Ziegenhals bei Berlin. Ernst Thälmann spricht das letzte Mal vor KPD-Funktionären.
23. Febr. Das Karl-Liebknecht-Haus – die KPD-Zentrale – in Berlin wird von SA besetzt und geschlossen.
27. Febr. Reichstagsbrand in Berlin. Die KPD wird der Brandstiftung bezichtigt.
15. März Staatsstreich in Österreich (Dollfuß)
21. März Die Eröffnung des Reichstages wird als „Tag von Potsdam“ und als Schulter-schluss zwischen dem NS-Regime und den traditionellen preußischen Eliten inszeniert.
22. März In Dachau wird das erste KZ eingerichtet.
23. März Die SPD stimmt im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz. Die Mandate der KPD waren zuvor annulliert worden.
1. April Antisemitischer Pogrom (»Reichsboykotttag«)

2. Mai Polizei, SA und SS besetzen die Einrichtungen der Gewerkschaften.
10. Mai Bücherverbrennungen in Berlin und an anderen deutschen Hochschulstandorten.
20. Juni Klara Zetkin gestorben.
22. Juni Verbot der SPD. Andere Parteien und Organisationen lösen sich selbst auf oder werden gleichgeschaltet.
22. Juni Johannes Stelling (SPD-Politiker) ermordet.
22. Aug. Irmtraud Morgner (Schriftstellerin) geboren.
14. Sept. In London beginnt der Gegenprozess zum Reichstagsbrand.
21. Sept. In Leipzig beginnt der „Reichstagsbrandprozess“, der die Beteiligung der KPD und der KI an der Brandstiftung nachweisen soll. Er wird für das NS-Regime zum Fiasco.

Vor 80 Jahren (1943)

2. Febr. Kapitulation der Nordgruppe der eingeschlossenen 6. Armee unter Generalfeldmarschall Paulus. Der Ausgang der Stalingrader Schlacht markiert den grundlegenden Umschwung im Verlauf des zweiten Weltkrieges an der Ostfront, der mit dem Sieg der sowjetischen Truppen im Kursker Bogen bestätigt wird.
9. Febr. Beginn der Massaker in Wolhynien und Ostgalizien an der dortigen polnischen Bevölkerung durch die Ukrainische Aufständische Armee (UPA).
22. Febr. Sophie und Hans Scholl ermordet.
März Gründung des Nationalrats der Résistance in Frankreich. Er koordiniert alle Gruppierungen des Widerstands.
19. April Beginn des Aufstandes im Warschauer Ghetto. Er wird blutig niedergeschlagen.
15. Mai Auflösung der Kommunistischen Internationale.
12./13. Juli Gründung des Nationalkomitees Freies Deutschland (NKFD) in Krasnogorsk bei Moskau. Auch in anderen Exilländern entstehen Komitees und Gruppen „Freies Deutschland“.
11./12. Sept. Gründungskonferenz des Bundes Deutscher Offiziere
25. Sept. Kurt Rosenfeld (Vorsitzender der SAP) verstorben.
29. Sept. Lech Wałęsa polnischer Politiker und Friedensnobelpreisträger geboren
28. Nov. Konferenz von Teheran. Die Hauptmächte der Antihitlerkoalition beraten bis 1. Dezember über die Koordinierung der Kriegführung und die Zusammenarbeit nach dem Krieg und beschließen die Westverschiebung Polens.

Vor 75 Jahren (1948)

30. Jan. „Mahatma“ Gandhi, der Führer der indischen Befreiungsbewegung, wird ermordet.
3. Febr. In der amerikanischen und britischen Zone streiken drei Millionen Arbeiter und Angestellte.
7. Febr. Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen entlässt die KPD-Minister Paul Hugo und Heinz Renner.
20.-25. Febr. Krise der Allparteienregierung in der ČSR. Die folgenden Februarkämpfe führen zur Bildung einer Regierung der erneuerten Nationalen Front unter Führung der KPČ, die eine sozialistische Entwicklung nach sowjetischem Vorbild einleitet.
23. Febr.-6. März. Die Londoner Sechsmächtekonferenz einigt sich unter Ausschluss der Sowjetunion auf ein föderatives Regierungssystem für die Westzonen.
17. März Der Brüsseler Fünfmächtepakt (Westunion) richtet sich als erstes Nachkriegsbündnis gegen die Sowjetunion.
20. März Aus Protest gegen die Empfehlungen der Londoner Sechsmächtekonferenz verlässt der sowjetische Militärgouverneur den Alliierten Kontrollrat, der danach nicht wieder tagt.
31. März Egon Erwin Kisch (der rasende Reporter) gestorben.
3. April Unterzeichnung des Marshallplangesetzes in Washington
9. April Volksaufstand in Bogotá (»Bogotazo«)

10. April Wilhelm Külz, Reichminister a. D. und Mitbegründer der LDPD, gestorben.
16. April Gründung der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC).
21. April Gründung der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NDPD) in der SBZ. Sie wendet sich vor allem an ehemalige NSDAP-Mitglieder, Soldaten und Offiziere sowie national-konservative Kreise. Erster Vorsitzender wird Lothar Bolz, seit 1929 KPD-Mitglied und ehemals Mitarbeiter im Nationalkomitee Freies Deutschland.
27. April Die Delegiertenkonferenz der KPD beschließt in Herne ihre politische und organisatorische Selbständigkeit in den westlichen Besatzungszonen.
29. April Gründung der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands (DBD) in der SBZ. Erster Vorsitzender wird Ernst Goldenbaum, zuvor Funktionär der KPD und der SED.
30. April Gründung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) in Bogotá.
1. Mai Start zur ersten Internationalen Friedensfahrt. Die Friedensfahrt wird zum wichtigsten internationalen Amateurradrennen.
14. Mai Proklamierung des Staates Israel. Einen Tag später beginnt der Palästinakrieg zwischen Israel und den Staaten der Arabischen Liga.
23. Mai In einem vom 2. Deutschen Volkskongress initiierten Volksbegehren sprechen sich fast 15 Millionen Deutsche für eine unteilbare deutsche Republik aus. An dem Volksbegehren beteiligen sich trotz Behinderung auch rund 1,5 Millionen Einwohner der Westzonen und der Westsektoren von Berlin. Das Volksbegehren dauert bis zum 13. Juni.
20. Juni Die Währungsreform in den drei Westzonen ordnet das Geldwesen neu und spaltet zugleich die Währungseinheit Deutschlands. Wenige Tage später muss auch in der sowjetischen Besatzungszone eine Währungsreform durchgeführt werden. Die Auseinandersetzungen um die Währungsreform in Berlin münden in der Berlin-Blockade.
28. Juni Die Konferenz der Kominform (Kommunistisches Informationsbüro) schließt die jugoslawischen Kommunisten aus, die sich nicht dem Führungsanspruch der KPdSU unterordnen wollen. Der Sitz des Büros wird von Belgrad nach Bukarest verlegt. Und die Parteien auf den Kampf gegen den „Titoismus“ verpflichtet.
1. Juli Übergabe der Frankfurter Dokumente an die westdeutschen Ministerpräsidenten durch die Militärgouverneure mit der Auflage, eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen.
1. Sept. In Bonn tritt der Parlamentarische Rat zusammen. dessen Mitglieder von den westdeutschen Landtagen gewählt wurden.
6. Sept. Nach Auseinandersetzungen mit Demonstranten verlegt die Berliner Stadtverordnetenversammlung ihre Tagung nach West-Berlin. Eine zum 30.11. einberufene Außerordentliche Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin erklärt den Magistrat für abgesetzt, der am 1.12. ins Rathaus Schöneberg umzieht.
- 15./16. Sept. Der Parteivorstand der SED distanziert sich vom „besonderen deutschen Weg zum Sozialismus“. Anton Ackermann muss kurz darauf öffentlich Selbstkritik üben.
19. Sept. August Thalheimer, Mitbegründer der KPD(O) gestorben.
13. Okt. Im Karl-Liebknecht-Schacht bei Oelsnitz fährt Adolf Hennecke eine Rekordschicht und gibt damit den Auftakt zur Aktivistenbewegung in der sowjetischen Besatzungszone.
22. Okt. Der 1. Deutsche Volksrat bestätigt den Entwurf einer „Verfassung für die deutsche demokratische Republik“, die zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.
28. Okt. Streiks und eine Massenkundgebung in Stuttgart münden in heftigen Auseinandersetzungen mit Polizei und Militärbehörde. Die Proteste richten sich gegen die ungebremste Preisentwicklung. Die amerikanische Besatzungsmacht lässt Panzer auffahren und verhängt eine Ausgangssperre. Die Protestwellen in den Westzonen erzwingen ein Einlenken zur „sozialen Marktwirtschaft“.
12. Nov. Am Generalstreik in der amerikanischen und britischen Zone beteiligen sich neun Millionen Arbeiter und Angestellte.

11./12. Dez. Gründungsparteitag der FDP in Heppenheim (Hessen). Sie vereint 13 liberale Landesverbände der drei westlichen Besatzungszonen. Erster Vorsitzender ist Theodor Heuss.

Vor 70 Jahren (1953)

5. März J. W. Stalin verstorben.
20. April Erich Weinert (Schriftsteller, Präsident des NKFD) verstorben.
22. Mai Martha Arendsee (Politikerin, SPD, USPD, KPD, SED) verstorben.
31. Mai-2. Juni Streiks in Pilsen (Tschechoslowakei) gegen die Währungsreform, die einer Lohnsenkung gleichkommt. Sie werden niedergeschlagen.
17. Juni Normerhöhungen, die Verschlechterung der Lebenslage und vorausgegangene Fehlentscheidungen der Regierung lösen in zahlreichen Orten der DDR spontane Betriebsversammlungen, Streiks und Demonstrationen aus, die sich unter den Bedingungen des kalten Krieges zum politischen Konflikt zuspitzen. Die sowjetische Besatzungsmacht setzt ihr Militär ein. Die Proteste werden niedergeschlagen.
19. Juni In den USA wird das Todesurteil gegen Ethel und Julius Rosenberg vollstreckt, die der Atomspionage bezichtigt wurden.
26. Juni In Moskau wird der ehemaligen Geheimdienstchefs L. P. Berija während einer ZK-Sitzung verhaftet. Das Militär sichert die Aktion. Nach einem Geheimprozess wird Berija am 23. Dez. als „ausländischer Agent“ hingerichtet.
21. Juli-2. Aug. Streiks im nordrussischen GULAG-Komplex von Workuta. Sie werden niedergeschlagen.
26. Juli Sturm auf die Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba.
27. Juli Beendigung des Koreakrieges durch Unterzeichnung eines Waffenstillstandsabkommens.
14. Sept. N. S. Chruschtschow setzt sich in der Auseinandersetzung um Stalins Nachfolge durch und wird neuer Generalsekretär des ZK der KPdSU.
5. Okt. Friedrich Wolf (Arzt, Schriftsteller, Diplomat) verstorben.
9. Nov. Kambodscha wird die Unabhängigkeit gewährt.

Vor 60 Jahren (1963)

- 15.-21. Jan. Der VI. Parteitag der SED verabschiedet ein neues Parteiprogramm und einen Grundriss der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.
22. Jan. Unterzeichnung des Élysée-Vertrages
29. April Metallarbeiterstreik in Baden-Württemberg. Wird am 10. Mai mit der Annahme der erkämpften Lohnerhöhungen beendet.
22. Mai Gründungskonferenz der Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU) bis zum 25. Mai.
27. Mai Kafka-Konferenz in Liblice (ČSSR)
16. Juni Walentina Tereschkowa (UdSSR) startet als erste Frau zu einem mehrtägigen Weltraumflug.
11. Juli In Tutzing erläutert Egon Bahr die Formel „Wandel durch Annäherung“, die zum Ausgangspunkt einer Neuorientierung in der Deutschlandpolitik wird.
5. Aug. Vertrag über das Verbot von Kernwaffentests in der Atmosphäre
9. Okt. Beginn des Prozesses gegen Nelson Mandela u.a. Führer des ANC. Er dauert bis zum 12. Juni 1964.
19. Okt. Wilhelm Koenen (Politiker, SPD, USPD, KPD, SED) verstorben.
22. Nov. John F. Kennedy (Präsident der USA) ermordet
14. Dez. Erich Ollenhauer (SPD-Vorsitzender) verstorben.
17. Dez. Erstes Passierscheinabkommen zwischen der DDR und dem Senat von Berlin.

Vor 50 Jahren (1973)

- 8./9. Febr. Gründungskongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) in Brüssel.
20. Febr. Brigitte Reimann (DDR-Schriftstellerin) verstorben.
10. März Gründung der POLISARIO.
8. April Pablo Picasso gestorben.
11. Mai Ratifizierung des Grundlagenvertrages BRD-DDR durch den Deutschen Bundestag. Er tritt am 21. Juni in Kraft.
7. Juli Max Horkheimer (Sozialphilosoph) gestorben.
28. Juli In Berlin (Ost) beginnen die X. Welfestspiele der Jugend und Studenten, die bis zum 5. August andauern.
1. Aug. Walter Ulbricht (Staatsratsvorsitzender der DDR) verstorben.
11. Sept. Militärputsch in Chile. Präsident Allende kommt bei den Angriffen auf den Präsidentenpalast ums Leben.
13. Sept. Max Fechner (SPD-Politiker, DDR-Justizminister) verstorben.
18. Sept. Aufnahme beider deutscher Staaten in die UNO.
23. Sept. Pablo Neruda (chilenischer Dichter) gestorben.
6. Okt. Krieg zwischen Ägypten, Syrien und Israel (Oktoberkrieg) bis zum 22. Oktober.
1. Dez. David Ben-Gurion (erster Premierminister Israels) gestorben.

Vor 40 Jahren (1983)

5. Jan. Die Regierungschefs der Staaten des Warschauer Vertrags schlagen in Prag den NATO-Staaten ein Abkommen über Gewaltverzicht vor.
6. März Den Grünen gelingt erstmals der Einzug in den Deutschen Bundestag (5,6 %).
23. März US-Präsident Ronald Reagan kündigt in einer Fernsehansprache (Star-Wars-Speech) die Entwicklung eines strategischen Verteidigungssystems und damit eine neue Runde des Wettrüstens an.
11.-16. April An der Internationalen Konferenz "Karl Marx und unsere Zeit" in Berlin beteiligen sich Vertreter von 145 Parteien und Organisationen aus 111 Ländern. Alle Beiträge werden veröffentlicht. Die KPdSU-Delegation ist verärgert, weil ihr keine Sonderrechte eingeräumt werden.
25. April Das Hamburger Magazin „stern“ präsentiert auf einer Pressekonferenz angebliche Tagebücher Hitlers, die sich als Fälschung erweisen.
22. Juli Aufhebung des Kriegsrechts in Polen.
1. Sept. Über Sachalin wird eine südkoreanische Verkehrsmaschine abgeschossen, die in sowjetischen Luftraum eingedrungen war. Dabei sterben alle 269 Insassen.
1. Sept. In Mutlangen blockieren Mitglieder der Friedensbewegung drei Tage lang die Zufahrten zum US-Militärdepot. Sie protestieren gegen die geplante Stationierung neuer Raketen. Zu den prominenten Teilnehmern gehört neben Heinrich Böll auch Oskar Lafontaine.
22. Okt. An den von der Friedensbewegung organisierten Massendemonstrationen („heißer Herbst“) in der Bundesrepublik beteiligen sich ca. 1,3 Mio. Menschen.
25. Okt. US-amerikanische Truppen besetzen zusammen mit Einheiten aus Karibikstaaten die Insel Grenada unter dem Vorwand, die Sicherheit von ca. 1000 US-Bürgern sichern zu müssen. Ziel ist jedoch der Sturz der linksradikalen Militärjunta.
22. Nov. Der Deutsche Bundestag billigt mit 286:226 Stimmen die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen. Die Sowjetunion bricht daraufhin die Genfer Abrüstungsverhandlungen ab.
27. Nov. In München wird die Partei „Die Republikaner“ gegründet. Sie gilt als Abspaltung von der CSU und bezeichnet sich als „rechts von der Mitte“ und „patriotisch“.
9. Dez. In der kalifornischen Mojave-Wüste landet nach zehntägigem Flug die Raumfähre Columbia. An der Mission nahm der Physiker Ulf Merbold teil. Er ist damit der zweite Deutsche im All.

10. Dez. In Stockholm nimmt die Ehefrau von Lech Wałęsa den Friedensnobelpreis für ihren Mann entgegen.

Vor 30 Jahren (1993)

1. Jan. Die Regelungen für den Europäischen Binnenmarkt treten in Kraft.
4. Jan. Die Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv nimmt ihre Arbeit auf.
- 29.-31. Jan. 3. Parteitag der PDS: Annahme des Parteiprogramms und einer Erklärung „Zur konsequenten und öffentlichen Auseinandersetzung mit der Problematik der Staatssicherheit“.
2. April Die Bundesregierung beschließt die Beteiligung deutscher Soldaten an der Überwachung des Flugverbots über Bosnien-Herzegowina (AWACS-Einsatz). Es ist der erste Auslandseinsatz deutscher Soldaten seit 1945.
15. April In Berlin konstituiert sich die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften als eingetragener Verein. Die Gelehrten-gesellschaft sieht sich in der Tradition der von Leibniz begründeten Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften und ihrer Nachfolger. Dieser Schritt war notwendig geworden, da sich der Berliner Senat weigerte, die Mitglieder der vormaligen Akademie der Wissenschaften der DDR in die neu gebildete Berlin-Brandenburgische Akademie zu überführen.
26. Mai Der Deutsche Bundestag verabschiedet das Asylverfahrensgesetz, das die Asylgewährung einschränkt.
29. Mai Ausländerfeindlicher Brandanschlag in Solingen. In dem Haus verbrennen fünf türkische Mitbürgerinnen.
1. Juli In Bischofferode beginnen Kalikumpel mit dem Hungerstreik. Sie protestieren gegen die geplante Schließung ihres Standortes. Die PDS solidarisiert sich mit den Streikenden.
16. Sept. Urteilsverkündung im Prozess gegen Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates der DDR.
28. Okt. Die Gemeinsame Verfassungskommission legt ihren Abschlussbericht vor und empfiehlt das Grundgesetz lediglich punktuell behutsam zu überarbeiten.
1. Nov. Auf der Grundlage des Maastrichter Vertrages vom 7.2.1992 wird aus der bisherigen Europäischen Gemeinschaft (EG) die Europäische Union (EU).

Vor 25 Jahren (1998)

17. Feb. Ernst Jünger (Schriftsteller) in Riedlingen gestorben
- 2./3. Mai Beschluss zur Einführung des EURO zum 1.1.1999.
4. Mai Mit den Regelungen zum Großen Lauschangriff wird die elektronische Überwachung von Wohnungen ermöglicht.
1. Sept. NS-Urteile aus politischen, militärischen, rassistischen und religiösen Gründen werden bundeseinheitlich aufgehoben. Ihre Opfer sind formalrechtlich rehabilitiert, erhalten aber keinen Entschädigungsanspruch.
16. Okt. Der Deutsche Bundestag stimmt Luftoperationen der NATO gegen Jugoslawien zu.
15. Dez. Unterzeichnung des GATT-Abkommens über die Liberalisierung des Welthandels.

Vor 20 Jahren (2003)

15. Febr. Weltweite Massendemonstrationen gegen den drohenden Irakkrieg.
20. März Beginn des 3. Golfkrieges.
5. Juni J. W. Möllemann (FDP-Politiker) nimmt sich bei einem Fallschirmsprung das Leben.
28. Aug. Peter Hacks (Schriftsteller und Dramatiker) verstorben.

26. Okt. Das neue Programm der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) wird vom 8. Parteitag in Chemnitz angenommen.

Vor 15 Jahren (2008)

1. Jan. Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung tritt in Kraft.
24. Febr. Raúl Castro wird neuer Staatschef in Kuba.
3. März Annemarie Renger (SPD-Politikerin) verstorben.
7. Aug. Beginn des Kaukasuskrieges.
12. März Erwin Geschonneck (Schauspieler) verstorben.
16. März Peter von Oertzen (SPD-Politiker, WASG-Mitglied) verstorben.
1. Juli Susanne Miller (Historikerin, SPD) verstorben.
3. Aug. Alexander Solschenizyn (Schriftsteller, Nobelpreisträger) verstorben.
3. Nov. In Hessen scheitert der Versuch, eine von der LINKEN tolerierte SPD-Regierung zu bilden.
4. Nov. Barack Obama wird als erster Afroamerikaner Präsident der USA.

Vor 10 Jahren (2013)

15. Febr. Dietrich Kittner (Kabarettist und Liedermacher) in Bad Radkersburg/Österreich verstorben.
5. März Hugo Chávez (Staatspräsident Venezuelas) gestorben.
10. März Peter Ensikat (Kabarettist und Schriftsteller) in Berlin verstorben.
23. März Reinhard Lakomy (Sänger und Komponist) in Berlin verstorben.
8. Juni Willi Sitte (Maler) in Halle/Saale verstorben.
3. Juli Militärputsch in Ägypten.
13. Aug. Lothar Bisky (Kulturwissenschaftler, Politiker, Vorsitzender PDS, DIE LINKE und Europäische Linke) in Leipzig verstorben.
21. Nov. In der Ukraine beginnen Proteste, die als Euromaidan bezeichnet werden. Auslöser ist die Nichtunterzeichnung des Assoziationsabkommens mit der EU.
5. Dez. Nelson Mandela (Präsident Südafrika) verstorben.

Vor 5 Jahren (2018)

1. Mai Elmar Altvater (Politologe) verstorben.
18. Aug. Kofi Annan (Diplomat und Friedensnobelpreisträger) verstorben.
26./27. Aug. Ausländerfeindliche Ausschreitungen in Chemnitz (Sachsen).